

# Extra: Reisemagazin

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Kopfschütteln hilft da auch nicht. Das Jahr macht sich auf seine letzten Meter und man/frau hat es fast wieder nicht gemerkt. Dabei gab es doch die Auszeiten von der Hektik - in der Nähe, von Balkonien bis Rügen und Zugspitze oder in der Ferne - da versuche ich erst gar keine geografische Einordnung. Die letzten Jahre haben in vielen Ländern dem Reisen geschadet. Ob auch darauf die gute wirtschaftliche Bilanz des Tourismus in Deutschland zurückzuführen ist? Nun, Arbeitskräftebedarf scheint er ja zu haben und muss wohl attraktiver werden. Das ist vielleicht auch die Chance für manchen Menschen, der sich in diesem Jahr in dieses Land retten konnte. Manche Herkunftsländer haben eine lange Tourismustradition. Der Fremdenverkehr jedenfalls lebt von seiner Weltoffenheit und könnte so stabile Brücken für kommende, ruhigere Jahre bauen.

*Wir wünschen Ihnen ruhige Festtage und ein schönes, erfolgreiches 2016!*

Ihr  
Martin Hardt

## Inhalt

Deutschlandtourismus 2015 Wachstum mit Nachwuchssorgen	1
Krakau, Polens altes, junges Herz	2
Das Extra-Rätsel	2
Hermanus. Die Hauptstadt der Wale	3
Jamaika. Plumpudding mit Rum	3
Kappadokien. Ballonfahrt fast ein Muss	3
Rothenburg ob der Tauber zur Weihnachtszeit	4
Bad Orb setzt mit Klang auf Wellnessgäste	4

Das nächste Extra erscheint  
am 05. Februar 2016.  
Thema: »Reisemagazin«



Bis in die Fünfzigerjahren lebten noch Menschen im Burgfelsen von Uchisar über dem Taubental. Bis heute graben sich die Menschen zumindest Keller in den Tuffstein Kappadokiens. Beitrag auf Seite 3.

Foto: Martin Hardt

## Deutschlandtourismus 2015

# Wachstumsbranche mit Nachwuchssorgen

Der Deutschlandtourismus steuert auf das sechste Rekordjahr in Folge zu. »Wir haben vor drei Jahren erstmals die 400-Millionen-Marke bei den Übernachtungen geknackt. 2015 könnten es nach unseren Schätzungen insgesamt bis zu 435 Millionen Übernachtungen sein. Das entspräche einem Anstieg von 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr«, sagte Reinhard Meyer, Präsident des Deutschen Tourismusverbandes e.V. (DTV) beim Deutschen Tourismustag 2015 Anfang November in Bremerhaven. Allein für die ersten acht Monate des laufenden Jahres verzeichnete das Statistische Bundesamt 298,4 Millionen Übernachtungen in Hotels, Pensionen, auf Campingplätzen und in sonstigen Beherbergungsbe-

trieben ab zehn Betten und. Stellplätzen. Das ist eine Steigerung von 3,4 Prozent.

Erstmals in der Branchengeschichte arbeiten im deutschen Gastgewerbe mehr als eine Million Menschen sozialversicherungspflichtig. »Dieses Allzeithoch ist ein weiterer Mut machender Meilenstein einer konstanten Wachstumsgeschichte. Unsere Unternehmer erfüllt diese Rekordzahl mit Stolz und Selbstbewusstsein«, erklärt Ernst Fischer, Präsident des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA Bundesverband). »Einmal mehr erweist sich das Gastgewerbe als starker Jobmotor. Wir sind standorttreu, verlagern keine Arbeitsplätze ins Ausland, sondern schaffen sie hier vor Ort.« Der Beschäfti-

gungsrekord sei die logische Folge einer seit Jahren nachhaltigen Entwicklung: In den vergangenen zehn Jahren sind in der Branche rund 263.500 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden – ein Plus von 36 Prozent. Zum Vergleich: In der Gesamtwirtschaft waren es im selben Zeitraum rund 16,8 Prozent, so der DEHOGA Bundesverband auf seiner Internetseite. Im Wettbewerb um die besten Nachwuchskräfte verstehe sich das Gastgewerbe als »Branche der Chance« und stehe allen jungen Menschen auch abseits großer Ballungszentren offen. Ob Restaurant oder Hotel, viele Mitglieder des Verbandes wendeten sich explizit an junge Menschen auch ohne Abitur und Studium und Menschen, die sich in

anderen Branchen schwerer tun. Der Kampf um die jungen Leute und damit um die Zukunft der Branche ist voll entbrannt.

Für Michaela Rosenberger, Bundesvorsitzende der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG), ist der Fachkräftemangel in Hotels und Restaurants allerdings hausgemacht. Auf einem Treffen der NGG zum 150. Jubiläum in Erfurt Anfang September sagte sie: »Immer noch werden Azubis in vielen Betrieben nicht als Lernende, sondern als die billigste Arbeitskraft betrachtet. Und wer die Ausbildung erfolgreich absolviert hat, arbeitet viel zu häufig unter schlechten Bedingungen.« Einen Grund dafür sieht Michaela Rosenberger in der geringen Tarifbindung der Branche. So seien

beispielsweise in Thüringen nur etwa 20 Prozent der gastgewerblichen Betriebe an den Tarifvertrag gebunden, weil der Deutsche Hotel und Gaststättenverband die Mitgliedschaft ohne Tarifbindung (OT-Mitgliedschaft) zulasse. Rosenberger: »Schon der Blick in die Zukunft gebietet, endlich flächendeckend für gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen im Gastgewerbe zu sorgen. Und das geht am besten per Tarifvertrag. Die Tarifbindung muss erhöht werden, die OT-Mitgliedschaft muss weg.«

Tatsächlich ist der Azubi-Mangel eng mit der seit vielen Jahren ungestoppten Landflucht der jungen Leute in weiten Teilen der Republik verbunden. Be-

Motor für Wachstum und Beschäftigung ist der Tourismus im ländlichen Raum besonders wichtig. Touristen stärken auch die Nachfrage im örtlichen Einzelhandel und tragen zur Auslastung des öffentlichen Nahverkehrs, von Schwimmbädern, Museen und Parks und damit zum Erhalt von örtlichen Versorgungsstrukturen bei. Was für viele Städte bereits eine Erfolgsgeschichte ist, hat in ländlichen Regionen noch Potenzial. Der Deutsche Tourismusverband (DTV) und fünf Partnerunternehmen untersuchen deshalb im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), wie Kultur und Tourismus Hand in Hand gehen können. Ziel des vom BMWi finanzierten Projektes »Die Destination als Bühne: Wie macht Kul-

turtourismus ländliche Räume erfolgreich?« ist es, den Kulturtourismus in ländlichen Regionen zu stärken. »Kultur« reicht dabei von Schlössern, Burgen und Museen bis hin zu Tradition und Brauchtum.

Das Herzstück des Projektes ist die professionelle Begleitung von drei touristischen Modellregionen über zwei Jahre. Die gesammelten Erfahrungen sollen öffentlich zugänglich gemacht werden. Angesprochen waren 100 ländliche Reiseregionen mit einer Bevölkerungsdichte unter 150 Einwohnern pro Quadratkilometer. mwh

www.deutschertourismusverband.de  
www.dehoga-bundesverband.de  
www.ngg.net

ANZEIGEN

### ITALIEN

#### Golf von Sorrent – Romantikkurort am Vesuv

8-tägige Kultur- und Erlebnisreise mit HP

12. - 19. und 17. - 24. März,  
9. - 16. April und 19. - 26. Oktober 2016

**999,- €**

Sie fliegen von Berlin nach Neapel und übernachten in einem 4-Sterne-Hotel. Im Preis enthalten sind vier Tagesausflüge, bei denen Sie außer Neapel noch die Amalfi-Küste, Pompeji, den Vesuv, Paestrum u.v.a.m. sehen.

Es gibt auch einen fakultativen Zusatzausflug nach Capri.

**Zusätzliches (pro Person):**

- Einzelzimmerzuschlag 210,- €
- Zusatzausflug Capri 65,- €
- Kurtaxe (zahlbar im Hotel) 10,- €

Beratung und genauere Info's: nd-Anzeigenabteilung  
Frau Weigelt • Tel.: (030) 2978-1842 • Fax: (030) 2978-1840

### PORTUGAL

#### Madeira - Blumeninsel im Atlantik

8-tägige Reise ab/am Berlin/Tege) und Dresden

9. - 16. Febr. 2016 (ab Dresden)  
18. - 25. Febr. 2016 (ab Berlin/Tege)

**ab 999,- €**

Sie fliegen von Berlin bzw. Dresden nach Funchal, der charmanten Hauptstadt der vulkanischen Insel. Bei ganzjährig mildem Klima - also „ewigen Frühling“ - entdecken Sie wildromantische Küsten, eine atemberaubende Bergwelt, exotische Blumen und Büsche und besuchen bei mehreren Ausflügen verschiedene interessante Städte, aber auch beschauliche Fischerdörfer. In Funchal wohnen Sie im \*\*\*\*Hotel Pestana Grand o.ä. mit Halbpension.

**Zusätzliches (pro Person):**

- EZZ 225,- €
- Ausflugspaket 175,- €
- Ausflug Funchal bei Nacht 40,- €

Beratung und genauere Info's: nd-Anzeigenabteilung  
Frau Weigelt • Tel.: (030) 2978-1842 • Fax: (030) 2978-1840

LESERREISEN

### STÄDTEREISEN Kultur, Geschichte, Erholung

#### Sevilla fsk. Cádiz & Jerez

07.05. - 10.05.2016

Höhepunkte: Stadtrundfahrt durch Andalusien, schöne Hauptstadt, beliebtes Hotel in zentraler Lage, inkl. Altstadtbesichtigung € 65,-; Ausflug Cádiz und Jerez € 80,- (inkl. Eintritt und deutschsprachige Reiseleitung)

Flug, 3 x Ü/F/A\*, Hotel, Reiseleitung, € 699,- p.P. im DZ; EZZ € 170,-

### Bremen Ostern

25.03. - 28.03.2016

Höhepunkte: Stadtführung Bremen, Besuch Osterweisse, Stadtführung Bremerhaven, Oster-Seafoodkochen inklusive kleinem Präsent, Eierlikör und Fischbuffet.

Bus, 3 x Ü/F+LA beidesseits  
p.P. im DZ € 325,-; EZZ € 68,- • Bus und White-Reisebegleitung

### Dzwirzyno

8 Tage ab 12.03.2016

Höhepunkte: 3 x Kuranwendung pro Werktag, Nutzung von Schwimmbad, Sauna und Whirlpool, 1 Tanzaabend, Arztkonsultation, Gepäckservice.

Eigene Anreise, 7 x Ü/HP/3\* Kurhaus Bryza  
p.P. im DZ ab € 210,-; EZZ € 35,- • Werktägl. deutschsprachige Betreuung

### Swinoujscie

8 Tage ab 19.03.2016

Höhepunkte: 3 x Kuranwendung pro Werktag, Nutzung von Schwimmbad, Sauna und Whirlpool, 1 Tanzaabend, 2 x Arztkonsultation, Gepäckservice.

Eigene Anreise, 7 x Ü/VP/3\* Hotel Rybniczanka  
p.P. im DZ ab € 299,-; EZZ € 35,- • Werktägl. deutschsprachige Betreuung

Bitte Veranstalter  
Ausführliche Information: nd-Leserreisen, Herr Diekert,  
Tel. 030/2978-1620; fax 030/2978-1650; leserreisen@nd-online.de

Veranstalter: Poppe Reklam GmbH, Völklinger Theodor, Mittelhof Straße 45, 50529 Köln (Swinouj); JFM Reklam GmbH, Clarastr. 11, 20329 Berlin (Bremen); DM Individual- u. Gruppenreisen GmbH, Schillerstr. 2, 20359 Hamburg (Dzwirzyno, Swinouj); **neues deutschland**

Krakau im November

# Polens altes, junges Herz

Von Martin Hardt

»Wer etwas über Polens Geschichte erfahren möchte, muss nach Krakau.« Dieser Satz eines Freundes klingt vor einigen Wochen in mir nach, als sich die schmale Straße vom Hotel in die Innenstadt für mich zum ersten Mal auf den großen Hauptmarkt, dem Rynek Główny, der barocken, ehemaligen Hauptstadt Polens öffnete. Die Weite dieser größten, noch der mittelalterlichen Anlage des Zentrums folgenden Anlage, mit der aus dem 16. Jahrhundert stammenden Tuchhalle ist atemberaubend. Auch der mächtige Turm der Marienkirche mit dem größten mittelalterlichen Schnitzaltar Europas aus der Nürnberger Werkstatt des Veit Stof, kündigt aller Welt, dass sich der Besucher Krakaus im Herzen der Stadt befindet. Zu Füßen des Rathaussturms aus dem 13. Jahrhundert haben die Krakauer mit dem riesenhafte, liegenden Kopf, dem »Eros Bendato« Igor Mitorajs auch der Moderne Platz eingeräumt. Es ist fast schon ein Muss, dieses Erlebnis mit einem Kaffee in oder vor einem der zahlreichen



Viele Generationen bauten an der Kathedrale St. Stanislaus und Wenzel auf dem Wawel. Fotos (3) Martin Hardt



Wieder: Bittbriefe an Rabbi Remuh

Restaurants zu vertiefen. Mit seiner Wucht kann sich der »Eros Bendato« auch im Herzen jener Stadt behaupten, die mit dem Wawel nichts weniger als das Allerheiligste der oft gepeinigten polnischen Nation in ihren Mauern hat. Die einstige Festung über der Weichsel ist das herausragende Ziel der Krakau-Besucher. Wer hier nicht nur den Dom mit den exquisiten Grablegern der polnischen Könige und mancher Heiliger besuchen möchte, sollte schon gegen 9 Uhr in der Frühe hier sein. Dann werden

die kostenfreien Tageskartentkontingente für die sehenswerten anderen Ausstellungsbereiche des Wawel vergeben. Der Eintritt zur Kathedrale St. Stanislaus und Wenzel kostete 12 Słoty. Das sind ca. 4 Euro. Der sehr gute Audioführer zur Kathedrale sollte in Anspruch genommen werden. Nach diesem Tag auf dem Wawel versteht man, warum die Nazis das Reiterdenkmal des Tadeusz Kosciuszko einschmolzen. Die heutige Kopie erinnert wieder an den Anführer des nach ihm benannten Aufstandes gegen die Teilungsmächte Russland und Preußen im Jahr 1794. Er war aus dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg nach Krakau zurückgekehrt. Ein Stück republikanische Geschichte - nicht nur für Polen.

Kunstgeschichtlich interessierte Menschen sollten sich Zeit für einen Tag »Kirchentour« in Krakau nehmen, aber auch für die moderne Kunst der Filialen des Krakauer Nationalmuseums in der Stadt. Krakau ist auch die Stadt Karol Józef Wojtyła. Der Bischof Krakaus und spätere Papst Johannes Paul II. ist allgegenwärtig, nicht nur in seinen ehemaligen Arbeits- und Wohnräumen, die heute ein Museum sind. Wer einen erheblichen Teil der heutigen Polen verstehen möchte, sollte sich auch auf die Spuren dieses Mannes begeben.

Bis zum Jahr 1800 hatte Krakau eine unmittelbare Nach-

barstadt. Kasimierz, das von Kasimir dem Großen anno 1335 das Stadtrecht erhielt. Hier entstand nach Pogromen in Krakau 100 Jahre später eine jüdische Stadt in der Stadt. Im Laufe ihrer Geschichte wurde sie ein kulturelles Zentrum des Judentums.

Als der Rynek Główny Adolf-Hitler-Platz hieß, wurde Kasimierz zum Vernichtungsziel. Die Nazis deportierten die Menschen, zerstörten das Viertel aber nicht. Krakau sollte deutsch werden. Von den 58.000 Juden, die 1939 in Krakau wohnten, überlebten nur 3.000 den Krieg. Es ist ein bedrückendes Gefühl, auf ihren Straßen unterwegs zu sein. Dabei entwickelt sich dieser Teil von Kasimierz heute zu einem

eher »hippen« Ort mit seinen Reizen. Geschichte lässt sich aber nicht wegsaniieren. Der jüdische Friedhof mit der Synagoge des Rabbi Remuh ist bis heute ein Wallfahrtsort für viele Juden. Das Geburtshaus von Helena Rubinstein (1872-1965), Pionierin der Kosmetikentwicklung in den USA und große Mäzenin erzählt auf seine Weise von der Geschichte des jüdischen Krakau.

Krakau ist auch eine Musikstadt. Es lohnt sich zum Beispiel auf das Programm der kleinen St-Ägidienkapelle zu Füßen des Wawel zu achten. Wir wurden an je einem Abend mit einem schönen Arien- und einem wunderbaren Cello-Abend in sehr intimen Kreis für fast zu kleines Geld belohnt.



Zu Füßen des Wawel lockt auch ein junges, buntes Kulturleben.

# Das Extra Rätsel

australischer Beutetier	Gewürz-pflanze	Ufer-pflanze	napo-litanische Volksgruppe	Gelehrter der Erdbebenlehre	VE-Abgabe (engl. KW)	Zielformierung (engl.)	musikalischer Halbton	Halbton unter d	betonen	ein Fledermausvogel	7
med. verwendete Droge				Nachname							
					Nachspitze					dünne Metallplatten	
legendar	eine Person-klasse (Abk.)			Erkennungsröhre		Umgebung	Stadt im Fuhrgebiet		chem. Zeichen für Barium		
widersinnig											
geformiges chem. Element	Ort in der Schweiz			Zuckerart		schlecht					
Siedepunkt	Fluss in England	speziell für mich				Mit-Z. Einlage	Fluss durch Frankreich		persönliches Fürwort		
quaternäre Fundstelle				Initiale Tuchstoffs	Begleitwort: wandel		Moment	an jenem Ort	indianische Sprachfamilie	Teil der Bibel (Abk.)	
Lehre vom Frieden					Einhalten einer Auskunft						
Münze						Wohnortsbauwerk					

Antifaschistische Erholungs- und Begegnungsstätte Heideruh  
Ahornweg 45, 21244 Buchholz i. d. N.  
☎ 041 81/87 28 ☎ 041 81/ 28 11 42  
www.heideruh.de

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Webtipp

## Offizielle App »Sicher reisen«

Alle Infos des Auswärtigen Amtes für eine Auslandsreise gibt es in einer App namens »Sicher reisen« für Android-Smartphones und Tablets sowie für iPhone und iPad. Sie enthält Tipps für die Reisevorbereitung, für Notfälle sowie die Adressen der deutschen Vertretungen im Ausland und der Vertretungen des jeweiligen Reiselandes in Deutschland. Die Hinweise werden fortlaufend aktualisiert. Dazu kommt ein kurzer Überblick mit den wichtigsten geografischen, politischen und wirtschaftlichen Daten des Landes. Die App hat eine Ortungsfunktion (»Wo bin ich?«) und ein »Ich bin OK«-Button, mit dem bei Bedarf ein Lebenszeichen gesendet kann. Weite Bereiche der App »Sicher reisen« können auch offline genutzt werden. Das spart im Ausland unter Umständen hohe Datengebühren. Das Auswärtige Amt empfiehlt aber, die aktuellen Reise- und Sicherheitshinweise immer online zu konsultieren. Daran erinnert die App aber. Sie ist in der Version 3.0 kostenlos herunterzuladen. aa/mwh

www.auswaertiges-amt.de

## Impressum

Extra  
Verlagsbeilage der Tageszeitung neues deutschland

Redaktion und Gestaltung:  
Martin Hardt: V.i.S.d.P.  
E-Mail: m.hardt@nd-online.de

Autoren und Quellen  
Martin Hardt (mwh), Gabriela Greess, Hubert Thielicke, epr, weitere Quellen wie angegeben

Bildquellen:  
Seite 1: Martin Hardt; Seite 2: Martin Hardt; Seite 3: Gabriela Greess, Hubert Thielicke, Martin Hardt; Seite 4: epr/Rothenburg Tourismus Service, epr/Bad Orb Marketing GmbH

Anzeigenverkauf:  
Dr. Friedrun Hardt (Leitung)  
(030) 2978-1841  
Sabine Weigelt -1842  
Telefax: -1840  
E-Mail: anzeigen@nd-online.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 25 vom 1. Januar 2015

www.neues-deutschland.de

## Und das können Sie gewinnen

1. Preis: Ein Wochenende (Freitag - Sonntag) mit 2 Übernachtungen und HP für zwei Personen in der Antifaschistischen Erholungs- und Begegnungsstätte Heideruh in Buchholz/ Niedersachsen

2. Preis: ein »flüssiges« Päckchen mit 15 0,05-l-Fläschchen »Schwarzgebrannter« der Altenburger Destillerie & Liqueurfabrik

3. Preis: eine Ledergeldbörse (gesponsert von Fielmann)

Lösungswort auf eine Postkarte an:

Neues Deutschland  
Anzeigen Geschäftskunden  
Franz-Mehring-Platz 1,  
10243 Berlin

Einsendeschluss: 18. 12. 2015

Gewinner im nächsten Extra am 5. Februar 2016.

Lösungswort des letzten Rätsels: entspannt

Die Gewinner:  
1. Preis: Gertrud Steinkampf, Lübben  
2. Preis: Manfred Uessler, Berlin  
3. Preis: Gerd Albrecht, Nuthetal

Das südafrikanische Hermanus ist einer der besten Walbeobachtungsorte

Sachsen

## Tropisches Gondwanaland

Die Tropenwelt Gondwanaland im Zoo Leipzig ist seit zwei Jahren ein Projekt der UN-Dekade »Biologische Vielfalt« und vielleicht gerade in diesen kalten Tagen ein besonders schönes Ziel für die ganze Familie. Etwa 100 exotische Tierarten und rund 500 verschiedene Baum- und Pflanzenarten leben auf überdachten 16.500 Quadratmetern. Der Rundgang in der Tropenhalle beginnt mit einem »Pfahlbaudorf«. Man kann Gondwanaland zu Fuß oder im Boot zu erkunden. Der als Urfluss gestaltete 390 Meter lange »Gamanil«, gebildet aus den Namen des Ganges, Amazonas und Nil, ist befahrbar. Neben dem Gondwanaland ist auch das große Affenhaus, das Pongoland des Zoos Leipzig, eine Attraktion, für die sich ein Abstecher von der nahen Autobahn allemal lohnt. Die Familienkarte kostet 40 Euro. Kinder bis 3 Jahre haben freien Eintritt.

www.zoo-leipzig.de

Kulturhauptstadt 2016

## Mit dem Zug nach Wrocław

Neben dem nordspanischen San Sebastián ist Wrocław (Breslau) in Polen zur zweiten Kulturhauptstadt Europas erkoren worden. Wie üblich hat diese Initiative der Europäischen Union positive Einflüsse auf die touristischen Infrastruktur. Wie angekündigt, nd berichtet, gibt es nun schon eine direkte Zugverbindung Dresden-Wrocław. Auf der wiederbelebten Trasse Wrocław-Dresden sollen die Züge aus polnischer Richtung im Bahnhof Görlitz halten, so dass durch direktes Umsteigen weitere Verbindungen möglich sind. Die Verbindung Berlin-Wrocław soll zunächst im kommenden Jahr von Mai bis September als »Kulturzug« wiederaufgenommen werden. Wenn es nach dem deutsch-polnischen Bahn-Gipfel im vergangenen September geht, soll die Strecke von Berlin nach Szczecin (Stettin) bis 2020 zweigleisig mit Oberleitungen ausgebaut werden. Die Fahrzeit würde von zwei Stunden auf 80 Minuten verkürzt.

Naumburg

## UNESCO-Antrag, zweiter Versuch

Am 1. Februar 2016 soll ein modifizierter Antrag für die Anerkennung des Naumburger Doms und der Denkmal-Landschaft an Saale und Unstrut bei der UNESCO-Welterbe-Kommission in Paris vorliegen. Das heißt, der Antrag muss bis spätestens Mitte Januar 2016 überarbeitet sein. Dies wurde in der jüngsten Sitzung des Vorstands des Fördervereins »Welterbe an Saale und Unstrut« beschlossen. Der Weltkulturrat ICOMOS hatte im Juli dieses Jahres dem UNESCO-Welterbekomitee die Ablehnung des Antrags empfohlen. Das Komitee entschied sich aber für eine Rückgabe an die Antragssteller. Im Beschluss des Welterbekomitees wird ICOMOS gebeten, ein neues Expertengremium zusammenzustellen, dass eine Neubegutachtung durchführt. mwh

www.naumburg.de

## Die Hauptstadt der Wale

Von Hubert Thielicke

Hermanus mit seinen 30.000 Einwohnern liegt in Südafrika, etwa 110 Kilometer östlich von Kapstadt. Es wird vom World Wide Fund for Nature (WWF) als einer der 12 weltweit besten Walbeobachtungsorte bezeichnet. Vor allem der Cliff Walk, ein 12 Kilometer langer Felsenpfad die Küste entlang, macht die Stadt zum besten Platz für die Walbeobachtung vom Lande aus. Eine Weltberühmtheit ist auch der »Walausrüfer«, der informiert, wo gerade die Tiere zu sehen sind. Im September findet ein »Whale Festival« statt. Die Saison zum Whale Watching erstreckt sich zwischen Juni und November, wobei September und Oktober als die Kern-Monate bezeichnet werden.

Etwa 50 Leute, vom Kleinkind bis zum Großvater, haben sich an der Baracke von »Hermanus Whale Cruises« versammelt, wollen auf Walfahrt hinaus in die Walker Bay. Aber nicht ohne Einführung vom Skipper: »Von Juni bis Dezember sind in der Bucht Wale zu beobachten, die

aus der Antarktis hierher kommen, um zu kalben, die Jungen großzuziehen und sich zu paaren.« Es handelt es sich vor allem um den Southern Right Whale, zu gut deutsch, den Südkaper.

»Die Wale können bis zu 18 Metern lang werden und 60 - 80 Tonnen wiegen. Ein Kalb ist bei der Geburt fünf bis sechs Meter lang, trinkt etwa 600 Liter Milch täglich«, so der Skipper. Vor allem wegen seines Öls sei der Wal gejagt worden. Die Walfänger nutzten erbarmungslos das vertrauliche und neugierige Wesen der Tiere; sie waren also die »richtigen« für die Jagd. Ihre Zahl sei von etwa 70.000 vor 200 Jahren bis auf einige Hundert 1935 zurückgegangen, als der Südkaper unter Schutz gestellt wurde. Inzwischen habe er sich wieder erholt. Die Population liege nun bei 7.000 Exemplaren.

Jetzt aber Schwimmwesten anziehen und aufs Schiff. Der »Whale Cruiser« legt ab. Von seinen zwei Decks starren Dutzende Augenpaare auf die Wellen; kaum zu glauben, dass hier etwas passieren soll. Doch schon nach einer knappen Viertelstun-

de wird die Aufmerksamkeit belohnt: Unfern steigt eine V-förmige Fontäne auf - ein Kennzeichen des Südkapers. Von Nahem sehen wir, dass es eine Walkuh mit Kalb ist, das seinen Kopf zärtlich auf den Rücken der Mutter gelegt hat. Deutlich sind die grauen Hautwucherungen um die Augen zu erkennen, ein weiteres Merkmal dieser Walart. Die beiden lassen sich ruhig betrachten. Die Kameras klicken, dann taucht das Pärchen ab. Und nun geht es Schlag auf Schlag. Vier Kühe folgen, als wollten auch sie stolz ihre Kälber vorführen. In der zweiten Stunde dann der krönende Abschluss. »Walbulle voraus«, ruft der Skipper vom Unterdeck, und schon sehen die vorn Stehenden dem etwa vier bis fünf Meter entfernten riesigen Tier in die Augen. Vorsichtig weicht man einander aus. Da zeigt der Bulle alle seine »Kunststücke«: Fontäne, Kopf hoch, Sprung aus dem Wasser, zum »Abschied« dann noch ein kurzes »Segeln« mit der Schwanzflosse. Würde es sich nicht um ein Wildtier handeln, könnte man denken, alles sei inszeniert gewesen.



Der Anblick der Riesenfluke eines Südkapers bleibt wohl unvergesslich.

Foto: Hubert Thielicke

Weihnachten auf Jamaika

## Plum Pudding mit karibischem Rum

Von Gabriela Greess

»Bei uns in Jamaika beginnt Weihnachten mit einem besonderen Frühstück«, verrät mir Lilith vom Restaurant-Service im Traditionshotel Sandals Royal Plantation. Das liegt an der türkisfarbenen Karibikküste der nördlichen Region Ocho Rios. »Wir Jamaikaner starten in die Festtage mit gesalzenerm Fisch, garniert von landestypischen

Ackee-Früchten nebst frittierten und gekochten Bananen. Natürlich gibt's auch Brotbaumfrüchte, die man bei uns wie Kartoffeln zubereitet; als Getränk halten wir uns strikt an Tee.«

Die etwas kühlere Luftströmung des »Christmas Breeze« sorgt auch unter den majestätischen Palmen nahe des Reggae Beach für eine angenehme Erfrischung: Auf der Antilleninsel spürt man noch heute auf Schritt und Tritt das Erbe der Engländer, die Jamaika 1962 in die Unabhängigkeit entließen. Zu Weihnachten sind Christmas Carols zu hören und auch die Weihnachtsgeschichten von Charles Dickens werden als britisches Kulturerbe erzählt und gepflegt.

Jamaika hat weltweit die meisten Kirchen pro Quadratmeter. Die Menschen hier sind mehrheitlich anglikanisch, katholisch und baptistisch. Lilith legt mir ans Herz, keineswegs den traditionellen Nachmittags Tee zu verpassen. Da gebe es den typischen Christmas plum pudding, dessen Backpflaumen bereits Anfang Dezember in den weltweit geschätzten Appleton-Rum

der Insel eingelegt werden: »Die Tea Time erlebte bei uns bereits der große Staatsmann Winston Churchill. Er verbrachte hier gern seine Ferien.«

Mein charmanter Guide Jeron Britton empfiehlt auch die exzellenten braunen Bohnen der Antilleninsel: »Der bei uns angebaute Spitzenkaffee geht zum Großteil in den Export.« Jeron arbeitet nebenberuflich als Zauberer und lässt Tauben scheinbar aus dem Nichts heraus auf die Bühne flattern. Als wir unterwegs auf Sightseeing-Tour an der Küstenstraße halten, wo einst Kolumbus 1492 in Jamaika ankerte, beglückt uns ein Rastafari-Musiker mit Reggae. Passend zu Weihnachten zaubert Jeron zu Bob Marley's Song »I shot the Sheriff« eine Friedenstaube auf meinen Arm.

»Weihnachten wird bei uns mit einem Familienfestessen gefeiert; und zwar stets mit besten Schinken am 25. Dezember; Freunde und Nachbarn sind da auch willkommen«, sagt Jeron. Morgens öffnen die Kirchen in aller Frühe, auch wenn am 24. Dezember der traditionelle

Grand Market zum Feiern bis spät in der Nacht einlädt.

Als wir auf kleinen Straßen an der Küste entlang kurven, überraschen an der Böschung viele Ziegen: »Die liefern ihr Teil zum Curried goat, einem unserer beliebten Festtagsgerichte«, erzählt Jeron. Die Kunst des Würzens ist auf Jamaika fast eine Wissenschaft und wird vor Weihnachten in TV-Sendungen wie ein ritueller Kult gepflegt. Beim Christmas Dinner ist der »Sorrel Wine« eine heilige Tradition. Das Rezept mit Roselle-Blüten (Hibiscus sabdariffa) stammt aus Westafrika. Selbstverständlich gibt es Rumkuchen zum Dessert.

An der ruhigen Südküste besuchen wir die Auswanderer Axel und Andrea Wichterich aus Köln, die das kleine Hotel Marblue Villa mit Selbstversorger-Appartements und Top-Restaurant am Treasure Beach gebaut haben: ökologisch korrekt gestaltet vom Architekten Axel Wichterich, der zudem als Spitzenkoch mehrere Preise in Jamaika bekam. Seine Frau Andrea hat neben christlich-weihnachtlicher Dekoration auch einen Buddha auf ihre Ter-



Jamaikas Musik wurzelt in vielen Kulturen.

Fotos (2): Gabriela Greess

rasse gestellt. Jamaika ist ein Schmelzofen der Kulturen. Britische und spanische Kolonialherren vermischten sich mit Taino-Ureinwohnern und Sklaven aus Westafrika. Später kamen viele Inder auf die Insel.

Die Jamaikaner sind ein fröhliches Völkchen. »Hier wird überall getanzt, sogar in Kir-

chen«, erzählt Axel Wichterich. So habe der Nationaltanz Ska seine Wurzeln im Jonkonnu. Der Name gehe auf kostümierte Musiktruppen der schwarzen Sklaven der Zuckerrohrplantagen zurück. Zu Weihnachten zogen diese bunt geschmückt und tanzend wie beim Karneval durch die Straßen Jamaikas.

4-Tage-Pressefahrt nach Kappadokien

## Eine Ballonfahrt über Göreme ist fast ein Muss

Von Martin Hardt

Kappadokien, dieses Traumland mit seinen in den weichen Tuffstein gegrabenen Städten und Kirchen, eine Wiege des frühen Christentums am Rande der anatolischen Hochebene, geschichtsträchtiger Schauplatz großer Ereignisse von der Antike bis in unsere Tage lag immer irgendwie zu weit ab vom Weg. Im November aber führte eine vier-tägige Pressereise genau dort hin. Sie enthielt in komprimierter Form die meisten der touristischen Attraktionen rund um Göreme, westlich vom Flughafen Kayseri und etwa zwei Stunden Autobahn von der Mittelmeerküste entfernt. Der Ort zählt seit 1985 zum Weltkulturerbe und gehört zu den touristischen Hauptattraktionen der Türkei.

Es ist schwer zu beantworten, inwiefern die aktuelle politische Lage Einfluss auf die Besucherzahl der Region genommen hat. Das Freiluftmuseum mit seinen

12 in teils Schwindel erregender Höhe in den Felsen gegrabenen Kirche und Kapellen aus dem 11. und 12. Jahrhundert war gut besucht, aber nicht überlaufen. Ähnlich war es bei dem Ausflug mit Wanderung durch das Ihlara-Tal etwa eine Busstunde von Göreme entfernt. Es liegt im Schatten des erloschenen Vulkans Hasan Dagi und ist bis zu 150 Meter tief. Eine lange Treppe führt hinunter. Etwa 50 Felsenkirchen und Höhlenbauten wurden hier entdeckt. Ein besserer Rückzugsort in unruhigen Zeiten war für ihre Erbauer kaum zu finden.

Hochsaison hatten auf jeden Fall die Ballonfahrer von Göreme, als der Bus gegen 5 Uhr in der Frühe den Startpunkt unserer et-was mehr als einstündigen Reise über die bizarren Tuffkegel des Göreme Nationalparks ansteuerte. Zuvor hatten wir bei Tee und Gebäck auf die mit vielen anderen Passagieren im Hauptquartier des Ballonunternehmens auf die Startfreigabe für



Die Aussicht über Göremes Landschaft am Morgen lässt keine Höhenängste zu.

Foto: Martin Hardt

diesen Morgen gewartet. Nicht weniger als 100 riesige Heißluftballons mit 20 Passagiere fassenden Gondeln würden sich an diesem klaren, kalten Morgen bis zu 500 Meter in die Lüfte heben oder fast bis auf den Grund der engen Tuffschluchten sinken. Achtung, von unten zieht es.

Mit dem Sonnenaufgang begann die eigentlich beige-graue Landschaft rötlich zu leuchten. Trotz der vielen Menschen im Korb war bald fast nur noch das Fauchen der Propangasflamme zu hören. In der Ferne erhob sich der Vulkanberg Erciyes mit seinen 3900 Metern in der Morgen-sonne. Es waren in erster Linie seine Ausbrüche, die die Landschaft von Göreme als Teil von 1000 Quadratkilometern fruchtbaren Landes formten. Der letzte wird auf das Jahr 6880 v. Chr. datiert. Also: Wanderer kommst du nach Göreme, dann fahre Ballon. Etwa 150 bis 200 Euro sind viel aber unvergesslich angelegtes Geld.

Mittelfranken

# Rothenburg ob der Tauber zur Weihnachtszeit

Es gibt Orte in Deutschland, denen ihr Ruf als urdeutsch und romantisch bis zu den fernsten Gestirnen vorausgeht. So fern, dass sie fast schon nicht mehr im Besuchsprogramm der Einheimischen auftauchen. Rothenburg ob der Tauber ist so ein Ort. Es gibt kaum ein Reiseprogramm für Gäste aus dem fernen Osten, in dem das wahrlich märchenhafte mittelfränkische Städtchen nicht auftaucht. Hier hat in den Weihnachtswochen der Reiterlesmarkt Tradition. Inmitten der historischen Altstadt gelegen, gilt er als einer der schönsten in Deutschland. Bereits seit dem 15. Jahrhundert verwandelt sich die mittelalterliche Kleinstadt alle Jahre wieder in ein Winterparadies.

Bis zum 23. Dezember kommen die Besucher in den Genuss von altdeutschem Gebäck, weißem Glühwein und kunsthandwerklichen Kostbarkeiten. Und während die Erwachsenen Speisen und Getränke verkosten, halten die kleinen Besucher Ausschau nach dem »Rothenburger Reiter«. Früher als Abgesandter einer anderen Welt gefürchtet, der mit den Seelen der Verstorbenen durch die Lüfte schwebte, wird

der wilde Geselle mittlerweile als freundlicher Bote zu Ross sehnelichst erwartet. Auch in diesem Jahr ist er fester Bestandteil der feierlichen Eröffnung des Reiterlesmarktes. Ein buntes Rahmenprogramm mit Mal-Aktionen, Winterwanderungen oder täglichen Bläserkonzerten sorgt zudem für kulturelle Vielfalt. Und wenn man Rothenburg besucht, gehört ein Abstecher in das weltbekannte Weihnachtsdorf natürlich dazu: In dem 1.000 Quadratmeter großen ganzjährig geöffneten Besuchermagnet von Käthe Wohlfahrt findet man hübschen Baumschmuck und Geschenkideen für das Fest: Ob Pyramiden, Nussknacker oder Baumbehänge – hier wird fast jeder fündig, und sei es für das Weihnachtsfest im kommenden Jahr.

Und wer noch nicht genug von der festlichen Atmosphäre hat, sollte einen Blick in das Deutsche Weihnachtsmuseum werfen. Dort erfahren interessierte Besucher alles über die Herkunft des Familienfestes, seine weltlichen Brauchformen. epr/mwh

www.tourismus.rothenburg.de



Romantik pur. Kein Wunder, dass es aus aller Welt Menschen nach Rothenburg ob der Tauber zieht.

Foto: epr/Rothenburg Tourismus Service

Ostseebad Wustrow

## 7 für 6 in der kalten Saison

Die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst hat auch im Winter allenthalben zu bieten. Bis zum 31. März gilt das Angebot des Ostseebads Wustrows bei 7 Übernachtungen in ausgewählten Ferienhäusern und -zimmern nur 6 bezahlen zu müssen. Die allgemeinen Herbst-Winter-Angebote für Mecklenburg-Vorpommern finden sich im Internet oder einer Broschüre mit dem Titel »Kurzurlaub zu kleinem Preis.«

www.auf-nach-mv.de

Brandenburg

## Klassik zu Neujahr

Das Musikensemble Concerto Melante, das sich aus Mitgliedern der Berliner Philharmoniker und namhaften Instrumentalisten der Alten Musik zusammensetzt gibt am 1. Januar um 15 Uhr im Schlosstheater Rheinsberg ein hochkarätiges Konzert mit Werken von C.Ph.E. Bach und J.S.Bach. mwh

Schlusstheater, Kavalierhaus der Schlossanlage, 16831 Rheinsberg, Tel. (033931) 721-0

www.musikakademie-rheinsberg.de

Hessen

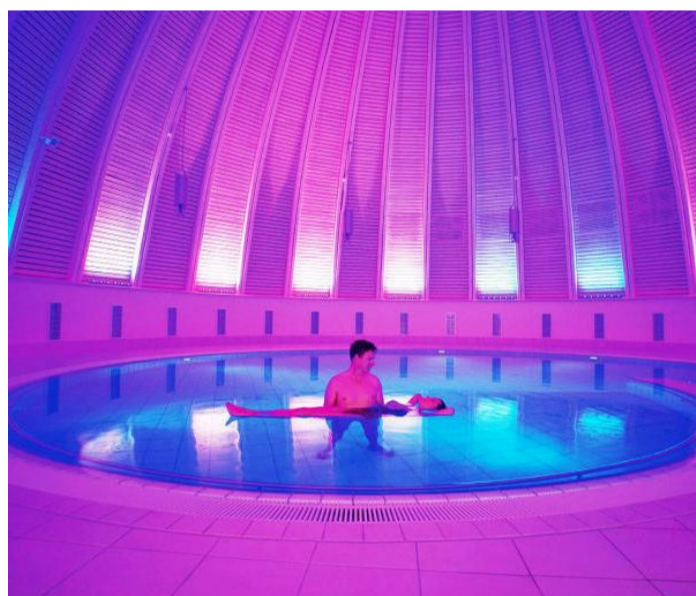
# Bad Orb setzt mit Klang auf Wellnessgäste

Was einmal in Bad Sulza und Bad Schandau, also im Osten dieses Landes, seine Anfänge hatte, ist seit einiger Zeit auch in Bad Orb, also im schönen Spessart zu erleben - Liquid Sound®, das schwerelose Schweben im warmen Wasser bei entspannenden Unterwasserklangen.

In Bad Orb setzt man bereits seit mehreren Jahren auf die heilsame Kraft der Musik, der Farben und der Bad Orber Sole. Unter dem Motto »Baden in Musik und Licht« kommen Kur- und Urlaubsgäste in der Toskana Therme in den Genuss eines wahrlich bunten und wohlklingenden Programms: In Verbindung mit faszinierenden Farbenspielen entfalten angenehme

spannende Wirkung auf Körper und Seele. Ins Lichtermeer abtauchen mit Beethoven, Bach und Brahms - in der futuristisch gestalteten Thermenlandschaft in Bad Orb gehört das Klangbad zum Rundum-Wohlfühlpaket dazu. Wer den Besuch in der Therme mit einer unterhaltsamen Abendveranstaltung verbinden möchte, kommt bei einem der einzigartigen Liquid Sound®-Konzerte oder dem gleichnamigen Festival voll und ganz auf seine Kosten. Entspannend und spannend zugleich: Binnen weniger Minuten wandelt sich der Badebereich in einen stimmungsvollen, mit Wasser gefüllten Konzertsaal.

Wenn man sich für einen Winterurlaub auf den Loipen des



Entspannung unterm Klangdom.

epr/Bad Orb Marketing GmbH

waldreichen Mittelgebirges zwischen Vogelsberg und Rhön entschieden hat, kommt man an Bad Orb fast nicht vorbei. Belebend und wohltuend für Körper und Geist ist auch ein Spaziergang durch den angrenzenden Kurpark. Fernab der Klang- und Wasserwelten stößt man hier auf das größte noch bestehende Gradierwerk in Hessen. Das aus der Zeit der Salzgewinnung stammende Technikdenkmal ist jedoch viel mehr als nur eine Sehenswürdigkeit mit Tradition: Als begehbare Freiluftinhalatorium, in dem Sole zerstäubt wird, hat es in erster Linie eine gesundheitsfördernde Funktion. Denn durch die Inhalation salzhaltiger Luft werden die Atemwege befeuchtet und sanft ge-

reinigt, wovon vor allem Menschen mit Atemwegsproblemen profitieren.

Bad Orb hat auch eine interessante Geschichte. Zu einem kurzweiligen abendlichen Spaziergang durch die Gassen und Winkel der Altstadt laden im Wechsel die beiden Stadtführer Edmund Acker und Matthias Erk im Nachtwächtergewand ein. Während die normale Stadtführung 950 Jahre Orber Geschichte per Rundgang erläutert, geht der Nachtwächter - sozusagen berufsbedingt - bei der gut einstündigen Führung mehr auf »Criminalisches« und auf die Geschichte von Bränden ein. epr/mwh

www.bad-orb.info

Mecklenburg-Vorpommern

## Infos zum Eisangeln

Sobald sich eine ausreichend dicke und sichere Eisplatte gebildet hat und ein Loch gebohrt ist, kann das Eisangeln auf den Mecklenburgischen Seenplatte beginnen. Hecht, Barsch und alle Weißfische versprechen abwechslungsreiche Fänge in einer idyllischen Umgebung. Unterkünfte und Infos zu Angelkarten bei den Mitgliedsorten und -verbänden der Vermarktungsplattform »Mecklenburgische Seenplatte«, zu der auch Brandenburgische Orte gehören.

www.mecklenburgische-seenplatte.de

ANZEIGEN

**SACHSEN - ANHALT**

Das geht ja gut los...  
Januar bis März 2016  
bis zu **30% Rabatt**

Jetzt buchen und **SONDERPREIS** sichern!  
**KUREN** in BAD SCHMIEDEBERG

MOOR-MINERALWASSER-RADON  
Gästeservice Tel. 034925143037  
www.eisenmoorbath.de

**LEIPZIG & THOMANER**

25.08. - 28.08.2016

Bahn, 2 Tage, 3x ÜF/Hochalpe The Wachsen Lappog (oder gleichwertig), 2 Stadtführungen, davon 1x »Auf den Spuren von Bach«, Besuch Mandelssohn-Haus mit Kammerkonzert, Eintritts-Führungen im Museum der bildenden Künste und im Zeitgesch. Forum, Is-mediologie-Personalberatung, fak. Matthias-Passion mit Thomaner-Chor und Gewandhausorchester in der Thomaskirche

p.p. im DZ € 398,-  
Fakultative Leistungen:  
Kammerkonzert € 30,- bis € 95,-  
3x Abendessen € 60,- (2x Hotel, 1x Auswärtiger Keller, 1x Bayerischen Hof)  
DB-Strukturversicherung € 30,-

Ausführliche Information: nd-Leserzeits, Herr Dietzel, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin · Tel. 030/2978-1620 · Fax: -1650; leserzeitung.nd-online.de

Veranstalter: tsjmedialog GmbH  
Deilmaler Str. 78, 33604 Bielefeld

**BERLIN**

Reiterhof Helenenau  
bei Barnau hat im Winter und zu Ostern noch freie Plätze für Reiterferien  
03338/3313 www.helenenau.de

**SACHSEN**

Sächsische Schweiz  
Schöne FWOs ab 40 € (bis 4 Pers.)  
08502865880 www.sachsische-schweiz-touristik.de/guestnet

Wanderwochen in  
01824 Kö Gohrisch/  
Sächs. Schweiz  
Wanderab 28.08.2016

z. B. 7 UN im DZ /  
HP à la carte  
zu 322 €/Pers.

Pension »Waldidylle«  
und Annas Hof  
Pamela und Thomas Kretschmer  
Papendamer Straße 139  
035021-689560-68781  
www.gohrisch.net

**EUFONATUR**

Seit über 25 Jahren verbindet wir euch mit der Natur und Natur über Lebensbereiche hinweg. Gerne informieren wir Sie über unsere Projekte.

Tel. 030/407732/0272-17  
www.eufonatur.org

**MECKLENBURG - VORPOMMERN**

Urlaub direkt am Meer auf der schönen Insel Usedom

Komfort & Service  
zum Verwöhnen

(u.a. Badlandschaft, Restaurants mit Meerblick & Terrasse, SPA, »Seerosen«, Cocktails, Bowlingplatz)

Ganzjährig attraktive Arrangements

Strandhotel SeerosenKölpinsee  
17429 Seebad Kölpinsee/Loddin • Strandstraße 1  
Tel.: (038375) 540 • Fax: 54199  
Info@strandhotel-seerosen.de • www.strandhotel-seerosen.de

Empfehlen von Dr. Edo Brandt \*\*\*Hotel Borstel-Treff  
Am Maltentstieg 6, 19416 Dabel, Tel. 038485 / 30150, www.borstel-treff.de

**KUREN in Mecklenburg - STRESS ABBAUEN -**

- GENUSSREISURLAUB 4-7 oder 14-tägig
- ENTSPANNUNGSGANG-REISEURLAUB 4 bis 14 TAGE

Kursen aus: nur bis 220,- € möglich  
STILVESTERRANGEMENT ab 374 €  
WELLNESS-WOCHEN ab 249 €  
FAMILIEN- und BEIWOHLERFEIERN ab 99 €

- GUTSCHENNE zum Fest URLAUBS- und VERHINDERUNGS-PFLICHT-Gruppen und Vereine mit Bioartem attraktive Seerestaurant
- Zimmerpreise ab 20,- € z. B./N. inkl. Fr.
- Ind. Schwimmbad, Saunaland, Saunahaus
- Physiotherapie im Haus
- Aktion: 10% Rabatt für LINKE-Mitglieder
- NEU: Präventionskurse

**Weihnachten am Schweriner See!**

- 3x Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer (Quarta am 21.12. oder 24.12.)
- Begrüßung mit Kuchen und Kaffee
- 2x Thesen - Wellness (3-Gang-Weihnachts)
- 1x 4-Gang-Candlelight-Dinner
- Gratwanderung vom See zum Bahnhof in Schwerin
- 1 Massage pro Person inkl.!
- täglich frischer Kaviar in die Wellness- sowie
- Kneippfahrten & Fischfangparadiese inkl.

**Exklusivpreis p. P.: 222,00 €**

Paradisepark, Rügendorf, 19067 Dabel am See / Ost Rügendorf  
Kieferweg 2, Tel. 03866-4803/0 www.Paradisepark-Rügendorf.de  
Bei der Reservierung 0 Euro und 5 € Lichtplatz-Gebühr enthalten!

030/2978-1840 Die Fax-Nummer für ihre Anzeige.